

Hamburger Religionslehrerinnen und Religionslehrer e.V.

## VHRR- Info August/September 2016

**Editorial** 

#### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir hoffen, Sie hatten erholsame Ferien in denen Sie Kraft, Energie und viel gute Laune für das anstehende Schuljahr und den kommenden Herbst tanken konnten

Das diesjährige VHRR-Info beginnt mit einer traurigen Nachricht:

Wie schon im letzten Dezember auf unserer Website (<a href="www.vhrr.de">www.vhrr.de</a>) veröffentlicht, ist Dietrich Budack am 23. Dezember 2015 verstorben. Als engagierter (Religions-)Pädagoge, ehemaliger Schulleiter des Margaretha-Rothe-Gymnasiums, langjähriges Mitglied der Gemischten Kommission, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der VHRR und in den letzten Jahren unser Kassenprüfer hat Dietrich Budack die Entwicklung des Religionsunterrichts in Hamburg wesentlich geprägt, gefördert und unterstützt. Wir vermissen ihn sehr! Horst Gloy hat einen Nachruf zum Gedenken an Dietrich Budack verfasst. Sie finden ihn auf S. 3-4.

Die Weiterentwicklung des Hamburger *RU für alle* nach Abschluss der Staatsverträge mit den islamischen Religionsgemeinschaften (DITIB<sup>1</sup>, Schura<sup>2</sup>, VIKZ<sup>3</sup>), der alevitischen Gemeinde und der jüdischen Gemeinde ist weiter voran geschritten. Wir werden Sie demnächst an dieser Stelle sowie auf unserer Website ausführlicher über die bisherigen Ergebnisse und Konsequenzen für die Lehrerbildung und die Schulpraxis informieren.

Wie schon berichtet werden seit dem Schuljahr 2014/15 erste schulpraktische "Gehversuche" im Rahmen eines Pilotprojektes erprobt. Erstmalig werden die Inhalte des Religionsunterrichts an zwei Schulen in Hamburg gleichberechtigt von der Jüdischen Gemeinde Hamburg, der Nordkirche, den muslimischen Verbänden und der alevitischen Gemeinde verantwortet.

Der Erprobungsphase, angelegt über 5 Jahre, ist eine einjährige Vorbereitungs- und Planungsphase vorausgegangen, in der die unterrichtenden Lehrkräfte mit Beteiligung aller ver-

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> DITIB: Türkisch Islamische Union der Anstalt für Religion e.V.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Schura: Rat der Islamischen Gemeinschaften e.V.

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> VIKZ: Verband der Islamischen Kulturzentren e. V.

antwortlichen Religionsgemeinschaften sowie der BSB, dem LI und dem PTI didaktische Prinzipien diskutiert und schulübergreifend erste Unterrichtseinheiten entwickelt haben. Geplant ist eine regelhafte Evaluation der Erprobung durch das ifbq (Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung).

Die bisherigen Erfahrungen machen deutlich, dass wir bei der Auseinandersetzung um die Weiterentwicklung des RU für alle und um die interreligiös-dialogische Ausrichtung des Hamburger RUs einen Teil unserer Schülerschaft nicht aus den Augen verlieren dürfen: Religionsferne Schüler\_innen stellen nach wie vor eine große Gruppe im RU für alle dar. Diese Überlegung hat auch zum Thema des diesjährigen RU-Tags geführt. "Religion(sunterricht) ohne Gott? Der RU für alle und die Rolle der religionsfernen Schüler\_innen", so lautet der Titel des 8. Hamburger RU-Tags, der am Freitag, 23. September 2016, 14.30 – 20.00 Uhr im PTI Hamburg, Königstraße 54 stattfinden wird und zu dem wir Sie herzlich einladen. Informationen zum Programm finden Sie auf S. 5-6.

Im Anschluss an den diesjährigen RU-Tag findet die **Mitgliederversammlung der VHRR** statt. Eine gesonderte Einladung wird Ihnen als weitere Anlage zu diesem Info-Brief zugesendet.

Wir feiern ein kleines Jubiläum: Zum 5. Mal lädt die Bischöfin zu einem Gottesdienst für Lehrerinnen und Lehrer ein, der am Dienstag, 20. September 2016 um 17.00 Uhr in der Kapelle des Ökumenischen Forums in der HafenCity ein. Nähere Informationen können Sie der Einladung auf S. 7-8 entnehmen.

Wir hoffen und freuen uns darauf, Sie bei den nächsten Veranstaltungen zu treffen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Aber jetzt wünschen wir Ihnen erst einmal einen guten Start in das neue Schuljahr und die kommende Zeit!

Es grüßen Sie herzlich Birgit Korn, 1. Vorsitzende Andreas Greverath, 2. Vorsitzender

Inhalt	
Editorial (Birgit Korn)	Seiten 1 - 2
"Miteinander voneinander lernen" Eine dankbare Erinnerung an Dietrich Budack (Horst Gloy)	Seiten 3 - 4
8. Hamburger RU-Tag 2016 23. September 2016 - Programmflyer	Seiten 5 - 6
Gottesdienst für Lehrer_innen	Seite 7 – 8
Verschiedenes	Seite 9
Impressum / Kontakt	Seite 9

## "Miteinander voneinander lernen"

# Eine dankbare Erinnerung an Dietrich Budack Von Horst Gloy

Unser langjähriges Mitglied und ehemaliger Vorsitzender (von 1994 bis 2001) Dietrich Budack ist nach kurzer Krankheit am 23. Dezember des vergangenen Jahres gestorben.

Geboren 1940, begann Dietrich Budack 1979 seinen Dienst am Elise-Averdieck-Gymnasium als Lehrer für Deutsch, Religion und Philosophie.

Er gestaltete die Zusammenlegung dieser Schule mit dem Gymnasium Hartzloh zum Margaretha-Rothe-Gymnasium maßgeblich mit und übernahm dort Mitte August 1987 bis zu seiner Pension im Jahr 2003 die Schulleitung.

In den Jahren seines Schuldienstes hat Dietrich Budack nicht nur als engagierter Lehrer und Schulleiter gewirkt, sondern er hat - angesichts der schwierigen Bedingungen für das Fach Religion in vielen Schulen Hamburgs – auch sehr bald begonnen, sich auf den verschiedenen Ebenen für die Belange dieses Faches einzusetzen:

- In der "Vereinigung evangelischer Religionslehrer in Hamburg e.V." hat er viele Jahre im "Arbeitsausschuss Gymnasium" mitgearbeitet, ehe er 1994 zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde.
- 1986 wurde er als Vertreter der Evangelisch-Reformierten Kirche in Hamburg in die Kirchliche Seite der "Gemischten Kommission Schule / Kirche" berufen und blieb bis 2002 deren Mitglied.
- Nach der u.a. von ihm nachdrücklich betriebenen Umbenennung unseres Verbandes in "Vereinigung Hamburger Religionslehrerrinnen und rer" (VHHR) vertrat er von 1995 bis 2002 den Hamburger Weg des Religionsunterrichts in der "Arbeitsgemeinschaft evangelischer Erzieher in Deutschland".
- Nach seiner Pensionierung blieb er unserem Verband nicht nur passiv verbunden, sondern stellte sich noch bis 2014 als Kassenprüfer zur Verfügung.

Dietrich Budack hat die Entwicklung des "Hamburger Weges" in den achtziger und neunziger Jahren zum "Religionsunterricht für alle" und die damit verbundenen Kontroversen nicht nur begleitet sondern auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlichen Funktionen kritisch mitgestaltet. Es muss für ihn nicht immer leicht gewesen sein, den unterschiedlichen Erwartungen gerecht zu werden, z.B.

- als Reformierter in einer Kommission der Lutherischen Kirche, die sich nur langsam von überholten Vorstellungen zur Aufgabe schulischen Religionsunterrichts lösen konnte;
- als Interessenvertreter der Religionslehrerschaft, aber als Schulleiter zugleich zur Loyalität gegenüber der Schulbehörde verpflichtet, z.B. in den Auseinandersetzungen über die Stundentafel oder über die Einstellungs-Politik.

Wie hat er das gemacht? Kaum einer dürfte jemals in Dietrich Budack einem "Funktionär" begegnet sein. - Seine Markenzeichen waren das Hinhören, das bedächtige Abwägen, die freundliche Beharrlichkeit, die leise Ironie und sein Humor, der Verzicht auf Polarisierung, aber auch das klare Festhalten an dem, was nach seiner Überzeugung Aufgabe der "öffentlichen Schule für alle" und in ihr eines "Religionsunterrichts für alle" sei: "Miteinander voneinander (zu) lernen".

Dietrich Budack hat zum Religionsunterricht nur wenig Schriftliches hinterlassen. Doch im Gemeindeblatt seiner Reformierten Gemeinde vom Februar 2004 findet sich ein kleiner Artikel, in dem er – man möchte fast sagen: in einfacher Sprache - beschreibt, was ihm im "Religionsunterricht für alle" wichtig war und über seine Pension hinaus verheißungsvoll geblieben ist.

In dankbarer Erinnerung machen wir unseren Mitgliedern – und nicht nur ihnen - diesen Artikel noch einmal zugänglich:

# Dietrich Budack: Religionsunterricht für alle miteinander voneinander lernen

"In meiner aktiven Zeit als Lehrer wurde ich von Eltern oft gefragt, ob ihr Kind denn am Religionsunterterricht teilnehmen müsse. Anlass für diese Frage war in fast allen Fällen die Sorge, Religionsunterricht sei Kirche in der Schule, missioniere, könne das Kind den religiösen und kulturellen Wurzeln der
Familie entfremden. Dem entgegnete ich: Nein! Wir leben und lernen ja miteinander und möchten
daher auch gerne wissen, was der andere denkt und glaubt, so wie Nachbarn gerne etwas voneinander wissen möchten. Und indem wir miteinander und voneinander lernen, erkennen wir immer besser,
welche religiöse Heimat uns geprägt hat, woher wir kommen.

Eine Hamburger Lehrerin benutzte dafür vor Jahren einmal folgendes Bild: "Jede Religion ist ein anderer Fluss, aber alle Flüsse fließen in das eine Meer. Ich wünsche mir, dass jeder an seinem Fluss wohnt, aber die anderen Flüsse auf Reisen kennen lernt und sieht, dass man auch an ihnen wohnen und aus ihnen trinken kann. Das Meer jedoch ist salzig".

Oft habe ich gerade aus kirchlichen Kreisen das Argument gehört, nur wer "seinen Fluss" genau kenne, sich seiner religiösen Identität gewiss und in seinem Glauben gefestigt sei, könne sich unbeschadet dem Anderen, dem Fremden nähern. Aber, frage ich dagegen, ist es nicht so, dass wir alle lebenslang Suchende sind, Lernende, die ihre Identität gerade auch durch die Beschäftigung mit dem Fremden weiter entwickeln, sich ihrer Identität dadurch vielleicht erst bewusst werden?

An den staatlichen Schulen in Hamburg ist der Religionsunterricht ein "Religionsunterricht für alle". In ihm sind Schülerinnen und Schüler vieler Religionen und Konfessionen vertreten, dazu auch solche, die sich als Atheisten bezeichnen. Wer nun meint, ein solcher Unterricht sei ein "salziges Meer", tische einen synkretistischen Salat auf, der irrt. Denn jeder wird mit seinem Glauben ernst genommen, ohne zu versuchen, ihn von "seinem Fluss" zu vertreiben.

Vielmehr bietet dieser Unterricht wie sonst kein anderer den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, über ihre je eigenen Fragen nach dem Sinn des Lebens, nach dem, was sie hält und trägt, nachzudenken und darüber miteinander auszutauschen, was sie unter verantwortlichem Handeln verstehen wollen. Er schafft Anlässe dafür, dass Kinder und Jugendliche den Religionen, die das religiöse Leben in Hamburg prägen, aufgeschlossen begegnen, und regt dazu an, sich mit der eigenen religiösen und kulturellen Tradition und derjenigen der Mitschülerinnen und Mitschüler zu beschäftigen. Damit trägt er dazu bei, dass Menschen unterschiedlichster ethnischer, religiöser und kultureller Herkunft in Frieden und Gerechtigkeit miteinander leben, arbeiten und feiern können."

(aus dem Gemeindeblatt der Evangelisch-Reformierten Kirche in Hamburg, Februar / März 2004

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder der Vereinigung Hamburger Religionslehrerinnen und -lehrer,

wir laden Sie herzlich ein zum

8. Hamburger RU-Tag am Freitag, 23. 09. 2016, 14.30 – 20.00 Uhr, im PTI Hamburg, Königstraße 54.

Religionsferne Schüler\_innen stellen nach wie vor eine große Gruppe im RU für alle dar. Die interreligiös-dialogische Ausrichtung des Hamburger RUs und die Weiterentwicklung des RU für alle in gemeinsamer Verantwortung der verschiedenen Religionsgemeinschaften stellen uns Lehrer\_innen nicht nur vor Herausforderungen im Umgang mit einer multireligiösen Schülerschaft, sondern erfordern auch (erneut) die Auseinandersetzung um die Rolle der religionsfernen Schüler innen.

Ausgehend von den Kategorien *learning about/ learning from/ learning in religion*: Was kann und soll der RU für alle leisten, um den formulierten didaktischen Prinzipien und verschiedenen Kompetenzen einerseits und den Voraussetzungen sowie der lebensweltlichen Orientierung religionsferner Schüler\_innen andererseits gerecht zu werden? Was müssen wir - besonders auch bei spezifischen Themen wie z.B. "Gott und Du" - berücksichtigen, um Lern- und Auseinandersetzungsprozesse in angemessener Weise zu ermöglichen?

Religion(sunterricht) ohne Gott? Der RU für alle und die Rolle der religionsfernen Schüler\_innen.", so lautet das diesjährige Thema des RU-Tags. Mit Hans-Ulrich Keßler, dem Leiter des PTI der Nordkirche, ist es uns gelungen, einen kundigen Experten für den Impulsvortrag zu gewinnen.

Die anschließenden Workshops nähern sich dem Thema auf unterschiedliche Weise, stellen Erfahrungen aus der Praxis vor und laden die Teilnehmer\_innen zur Diskussion ein.

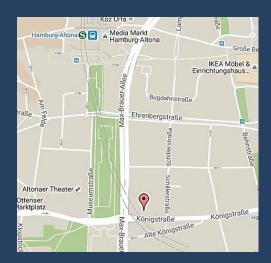
Neben den Impulsen und Gesprächen wird es die Möglichkeit geben sich mit anderen RU-Lehrerinnen und -Lehrern auszutauschen und zu vernetzen.

Im Anschluss lädt die VHRR herzlich zu ihrer Mitgliederversammlung ein. Schnuppern Sie doch gerne einmal hinein!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Die Kolleginnen und Kollegen aus VHRR, PTI und LI

# Veranstaltungsort: PTI Hamburg Königstraße 54, 22767 Hamburg Tel: 040 / 30620-1311









# 8. Hamburger RU-Tag

Religion(sunterricht) ohne Gott?

Der RU für alle und die Rolle der religionsfernen Schüler innen.

Freitag, 23. September 2016 14.30 – 20.00 Uhr

#### **Anmeldung:**

Bitte schriftlich bis 16.09.2016 an das PTI unter Angabe Ihres Namens, dem Namen Ihrer Schule und der Schulform.

E-Mail: sabine.grimm@pti.nordkirche.de

Fax: 040 / 360 20 – 137 an Sabine Grimm

Post: Sabine Grimm, PTI, Königstraße 54,

22767 Hamburg

#### **Teilnehmerbeitrag: 5 Euro**

Mitglieder der VHRR, Referendare und Studierende sind beitragsfrei.

Für die Teilnahme erhalten Sie eine Fortbildungsbescheinigung.



### 8. Hamburger RU-Tag Freitag, 23.09.2016

#### Workshops

(16.30 – 17.30 Uhr / 17.45 – 18.45 Uhr)

14.30 – 15.00 Uhr Ankommen und Anmeldung

15.00 Uhr Begrüßung und Einführung

#### 15.15 – 16.00 Uhr Vortrag und Diskussion

"Religionsunterricht ohne Gott? – Religionsunterricht für alle und die Rolle religionsferner Schüler\_innen."

Referent: Hans-Ulrich Keßler (Leiter des Pädagogisch-Theologischen Instituts der Nordkirche)

16.00 - 16.30 Uhr Klönschnack, Zuordnung zu den Workshops\*

> 16.30 – 17.30 Uhr Workshopschiene 1\*

> 17.45 – 18.45 Uhr Workshopschiene 2\*

19.00 – 20.00 Uhr VHRR-Mitgliederversammlung

\*Die Zuordnung zu den Workshops erfolgt vor Ort.

#### Workshop 1

Reden über Gott auf der "Arche um acht". (Jg. 2-4)

Ref.: Susanne von Braunmühl, PTI/LIA

#### Workshop 2

"Ist Gott ein Chinese?" – Mit Kindern über Gott sprechen. (Jg. 3-4)

Ref.: Britta Kuss, Schule Burgunderweg/VHRR

#### Workshop 3

Wie umgehen mit religionsfernen Schüler\_innen in multireligiösen Klassen? (Jg. 5-6)

Ref.: Benjamin Krohn, StS Horn/VHRR

#### Workshop 4

Ich, du, wir – Fragen nach Identität und Religion – (Materialvorstellung nicht nur für Jg. 8-11)

Ref.: Mara Sommerhoff, LI; Britta Kölling (Gymn. Lerchenfeld)

#### Workshop 5

Den gemeinsamen Nenner finden – für religiöse Fragen sensibilisieren. Eine korrelative UE (nicht nur) für die Berufsschule. (BS, Jg. 10+)

Ref.: Nathalie Dickscheid, Universität Hamburg

#### Workshop 6

"Religion ohne Gott" – Ronald Dworkins gleichnamiges Buch im Oberstufenunterricht. (SEK II)

Ref.: Andreas Greverath, Gymn. Eppendorf/VHRR

#### Workshop 7

Geistlich und weltlich – Luthers Lehre von den 2 Regimenten (SEK II)

Ref.: Inga Lüders, Gymn. Meiendorf/VHRR

#### Workshop 8

"Menschen-Bilder" – Der Wettbewerb zum Reformationsjubiläum. (Jg. 7-10)

Ref.: Dennis Graham, PTI



#### Es lohnt sich, Mitglied in der Vereinigung zu sein,

- weil Religionsunterricht gerade heute eine starke Interessenvertretung braucht.
- weil die Vereinigung durch Mitarbeit in unterschiedlichen Gremien ihren Mitgliedern den neuesten Informationsstand bieten kann.
- weil die Vereinigung u.a. durch die Organisation der "Hamburger RU-Tage" allen Hamburger Religionslehrerinnen und -lehrern ein Informations- und Kommunikationsforum bietet.
- weil die Vereinigung durch Gespräche mit Entscheidungsträgern an der Gestaltung des Religionsunterrichts und dessen Rahmenbedingungen mitwirkt.

Mehr Informationen zu unserer Arbeit finden Sie unter www.vhrr.de.

#### Antrag auf Mitgliedschaft in der Vereinigung

(Name, Vorname)	
(Straße, Hausnummer)	
(PLZ, Ort)	
,	
(E-Mail)	
(L IVIAII)	
(Schule/Schulform)	

#### Bitte ankreuzen:

- Ich überweise den Mitgliedsbeitrag (20€) jährlich auf das Konto der VHRR: Postbank Hamburg;
   IBAN: DE50 2001 0020 0188 6002 01
- Ich bin zur Zeit Referendar/in und daher beitragsfreies Mitglied.

Datum, Unterschrift

Bitte schicken Sie diesen Antrag an: VHRR, c/o Rolf Starck, Adebarweg 43, 22559 Hamburg









# Gottesdienst für Lehrerinnen und Lehrer

Dienstag, 20. September, 17.00 Uhr im Ökumenischen Forum Hafencity

#### Gottesdienst für Lehrerinnen und Lehrer

Wir möchten als Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland herzlich Danke sagen für Ihr Engagement im Unterricht und darüber hinaus. Daher würde ich mich sehr freuen, Sie im Ökumenischen Forum HafenCity persönlich begrüßen zu dürfen.

Ihre Bischöfin

Kisten Tun.

Kirsten Fehrs, Bischöfin im Sprengel Hamburg und Lübeck

Dienstag, 20. September 2016, 17.00 Uhr in der Kapelle des Ökumenischen Forums HafenCity Shanghaiallee 12-14, 20457 Hamburg

Im Anschluss ist Zeit für Gespräche bei einem Imbiss.

Der Gottesdienst wird in Zusammenarbeit mit dem Pädagogisch-Theologischen Institut (PTI) der Nordkirche und der Vereinigung der Hamburger Religionslehrerinnen und -lehrer (VHRR) angeboten.

Anmeldung bitte bis zum 13.09.2016 an: anmeldung.hamburg@pti.nordkirche.de

### Verschiedenes

#### Personalia

Von vielen mit großem Bedauern verfolgt: Seit Februar 2016 war die Stelle der Fortbildungsreferentin für Religion am LI vakant, denn Mara Sommerhoff hat ihren Arbeitsschwerpunkt verändert. Sie ist nun Leiterin des Referats Gesellschaft am LI, zu dem auch der Fortbildungsbereich Religion gehört. Zu unserer Erleichterung: Sie wird in ihrer neuen Funktion dem Fach weiterhin nahe stehen und dessen Entwicklung sowie den Bereich der Fachfortbildung im LI verfolgen und unterstützen. Wir bedanken uns sehr für ihre engagierte Arbeit und wünschen ihr alles Gute in ihrem neuen Aufgabenbereich.

Und wir begrüßen die neue Fortbildungsreferentin für Religion am LI herzlich und wünschen ihr viel Erfolg in und Freude an ihrem neuen Tätigkeitsbereich: Annika Querner wird ihre Arbeit am LI als Fortbildnerin für das Fach Religion (SEK I/II) ab Ende September aufnehmen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

## Impressum und Kontakt



#### www.vhrr.de

V.i.S.d.P.: Birgit Korn

Mail: KornBirgit@web.de

## Mitgliedsbeitrag – schon dran gedacht?

Er war seit Jahren stabil geblieben. Und er war und ist gut angelegt. So unterstützt die Vereinigung den alljährlichen "Hamburger RU-Tag", das bewährte Informations- und Kommunikationsforum für alle Hamburger Religionskolleginnen und -kollegen. Wir engagieren uns für den "RU für alle" in der unruhigen Hamburger Schullandschaft sowie an der Universität und ebenso durch Mitarbeit in dem nationalen sowie dem europäischen Religionslehrerverband. Da wir ehrenamtlich arbeiten, kostet dies vornehmlich unbezahlte Zeit – aber manchmal eben doch auch Geld. Um die laufenden Kosten decken zu können, mussten wir erstmalig nach über dreißig Jahren im Jahr 2014 den jährlichen Mitgliedsbeitrag auf 20€ erhöhen. Referendare und Studierende bezahlen

weiterhin keinen Beitrag.

Übrigens: Sie können Mitgliedsbeitrag und Spenden bei der Steuer als Beiträge zu Berufsverbänden geltend machen, wenn Sie Buchungsbestätigung oder Kontoauszug vorlegen.

Ein Vorschlag: Erteilen Sie einen Dauerauftrag bei Ihrer Bank:

Vereinigung Hamburger Religionslehrer,

**VHRR** 

IBAN: DE50 2001 0020 0188 6002 01 BIC: PBNKDEFFXXX (Hamburg)

Bank: Postbank (Giro)

Säumigen Zahlern nennt der Kassenwart gern den noch ausstehenden Betrag.

Rolf Starck, E-Mail: StarckHH@web.de